

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 21.

Mittwoch den 27. Jänner

1858.

3. 24. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 26. November 1857, Z. 22404/2445, sich bestimmt gefunden, das dem Andreas J. Kunowitsch, Stahlarbeiter in Wien, unterm 30. Juni l. J. ertheilte Privilegium auf eine Verbesserung an den Zigarettenmaschinen, wonach dieselben ohne Löthung erzeugt werden, in Gemäßheit der Bestimmung des § 29 k 1, litt. cc des allerhöchsten Privilegiengesetzes in allen seinen Theilen außer Kraft zu setzen, weil sich bei der über Einsprache des hiesigen bürgerlichen Drechslermeisters Josef Frauenbaum gegängelten Untersuchung herausgestellt hat, daß die privilegirte Verbesserung des Andreas J. Kunowitsch mit dem Gegenstande des dem genannten Josef Frauenbaum ertheilten Privilegiums vdo. 26. April l. J. auf die Erfindung einer Maschine zur Anfertigung von Zigaretten in der Wesenheit vollkommen identisch ist.

Das Handelsministerium hat unterm 16. November 1857, Z. 23392/2557, das dem Josef Bischof auf die Erfindung, aus Holzfasern Packpapier, Pappendeckel und auch die feinsten Papierforten zu erzeugen, unterm 1. November 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. November 1857, Z. 23393/2558, das dem Johann Georg Bodmer auf die Verbesserung eines Regulators für Dampfmaschinen unterm 31. Oktober 1850 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 16. November 1857, Z. 23391/2556, das dem Josef Hörner auf die Erfindung eines Apparates zum Waschen und Rollen der Wäsche unterm 25. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. November 1857, Z. 23588/2584, das dem Louis Swogetinsky auf die Erfindung einer Ausdrück-Vorrichtung bei den zur Del-Erzeugung verwendeten hydraulischen Pressen unterm 6. Dezember 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. November 1857, 23583/2597, die Anzeige, daß das dem Elias Weißkopf auf eine Verbesserung des Verfahrens bei Erzeugung der Zündsteine unterm 9. Dezember 1854 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage des legalisirten Kauf- und Verkaufvertrages dd. Pesth am 19. Juni 1857 an Ignaz Schick zu Pesth, Königsgasse Nr. 1, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen, und die Einregistrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Z. 38. a (2) Nr. 1189, ad 23936/3968

Avviso di Concorso

per il posto di chirurgo assistente presso gli Ospizj pubblici di Zara.

E tutt' ora vacante il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj pubblici in Zara, cui va congiunto un annuo stipendio di fiorini 240 oltre l' alloggio in natura.

Gli aspiranti a tale posto dovranno presentare a mezzo dell' immediate loro Superiorità fino li 20 Febbrajo p. v. al c. r. Capitanato Circolare di Zara le supplicazioni a dovere corredate di documenti comprovanti l' età, gli studj percorsi, il grado accademico riportato in chirurgia presso un c. r. università, i servizj sin' ora prestati, nonchè le cognizioni delle lingue italiana e dalmato-illirica e l' impuntabile loro condotta politica e morale.

Non ometteranno inoltre di indicare, se ed in quale grado di affinità o di parentela si trovino congiunti con impiegati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza.

Zara 5 Gennajo 1858

Z. 30. a (3) ad Nr. 3034 Krim.

Edikt

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß bei demselben aus

ältern Untersuchungen folgende Kriminal-Deposita in der Verwahrung sich befinden:

- I. Aus der Untersuchung wider Sebastian Skal-ler und noch 3 Zigeunern, vom Jahre 1819 eine Barschaft pr. 9 fl. — kr.
- II. Aus der Untersuchung wider Stefan Kamul, vulgo Kamil, vom Jahre 1819 eine Barschaft pr. 5 fl. — kr.
- III. Aus der Untersuchung wider Johann Mroula, vom Jahre 1835 eine silberne Sackuhr mit einem Uhrkettel.
- IV. Aus der Untersuchung wider Mina Grohar und Mina Hribar, vom Jahre 1846 eine Barschaft pr. 3 fl. 46 kr. als Erlös für unbekannt wem? gestohlene Effekten
- V. Aus der Untersuchung wider Johann Badnov, vom Jahre 1847 im Varen. 1 fl. 5 kr.
- VI. Aus der Untersuchung wider Franz Kirn, vom Jahre 1849 eine silberne, auf 3 fl. 40 kr. bewerthete Sackuhr mit 2 Uhrketteln und 1 Uhrschlüssel.
- VII. Aus der Untersuchung wider Markus Charl und Georg Schitko, vom Jahre 1841 ein Gelbbetrag pr. 30 fl. — kr.

Diesjenigen, welche auf Eins oder das Andere dieser Deposita den Anspruch zu machen sich berechtigt finden, werden hiermit aufgefordert, daß sie sich binnen Jahresfrist, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die hiesige Regierungszeitung, bei diesem Landesgerichte zu melden und ihr Recht auf das Depositum nachzuweisen haben, widrigens die Beträge ad I. II. IV. V. u. VII. an die Staatskasse abgegeben, die 2 Sackuhren ad III. u. VI. abet veräußert und die Erlöse ebenfalls an die Staatskasse werden abgegeben werden.

Laibach am 9. Jänner 1858.

Z. 170. (1) Nr. 136.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 10. Septeember 1857 ohne Testament verstorbenen Hauseigenthümerin Anna Bresquar, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. Februar 1858 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. Jänner 1858.

Z. 139. (2) Nr. 135.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 7. November 1857 mit Testament verstorbenen Handelsmannes Herrn Lorenz Gotsmuth in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 15. Februar 1858 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 12. Jänner 1858.

Z. 116. (3) Nr. 92 Merk.

Edikt

Bon dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem Herrn Anton Drel von dem löblichen Stadtmagistrate Laibach das Befugniß zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung am hiesigen Plage verliehen, und daß dessen Firma: „Anton Drel“ am 26. November 1857 in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll eingetragen worden sei.

Laibach am 9. Jänner 1858.

Z. 35. (2) Nr. 7500.

Bon der Landes-Museums- und beziehungsweise Bürgerstiftung des hochgeborenen Herrn Franz Grafen v. Hohenwart ist das Stiftungskapital pr. 1000 fl. C. M. gegen 5% und vollständige Pupillar-Sicherheit auszuleihen.

Diejenigen, welche dieses Kapital zu übernehmen wünschen, haben unter Vorweisung der zur Beurtheilung der Pupillar-Sicherheit erforderlichen Dokumente sich bei diesem Magistrate, wo sie auch die weiteren Bedingnisse erfahren werden, zu melden.

Stadtmagistrat Laibach am 20. Jänner 1858.

Z. 34. a (2) Nr. 7122.

Bei dem Magistrate erliegt eine im Monate November v. J. an der Sonnegger Bezirksstraße gefundene Platte aus Gußeisen. Der Eigenthümer derselben hat sich wegen deren Rücküberkommung hieramts zu melden.

Stadtmagistrat Laibach am 15. Jänner 1858.

Z. 36. a (2) Nr. 17 R.

Avviso di Concorso.

Trovandosi vacante presso l' I. R. Direzione di Polizia in Zara un posto di aggiunto di concetto col adjutum di annui fiorini trecento (fior. 300) vengono invitati tutti quelli che intendessero aspirarvi, a produrre le documentate loro suppliche in bollo prescritto, entro il mese di Febbrajo p. v. all' I. R. Direzione di Polizia in Zara, a mezzo della competente autorità ove si trovassero già in servizio dello Stato, comprovando la loro età, il loro stato, la sudditanza austriaca, i subiti studj politico legali, la perfetta conoscenza della lingua italiana ed eventualmente della tedesca e di altre lingue, nonche i servizj già prestati.

Dall' I. R. Direzione di Polizia.

Zara li 15 Gennajo 1858.

Z. 28. a (3) Nr. 34.

Rundmachung.

Die schriftliche und mündliche Prüfung der am k. k. Laibacher Gymnasium angemeldeten Privatisten wird fürs 1 Semester 1858 am 17. und 18. Februar l. J. um 8 Uhr Vormittags abgehalten werden.

K. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 19. Jänner 1858.

Z. 140. (1) Nr. 239.

Edikt

Bon dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur in Laibach, nom. der Kirche und Armen der Lokalie Grahovo, die Veräußerung der in den Nachlaß des verstorbenen Herrn Lokalkaplans Anton Gerzhar von Grahovo gehörigen Fahrnisse, als: einer Kuh, Getreide, Haus-, Zimmer- und Kücheneinrichtung bewilliget, und zu deren Vornahme im Versteigerungswege, gegen gleich bare Bezahlung die Tagssagung auf den 4. und allenfalls 5. Februar l. J. während den gesetzlichen Amtsstunden angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

3. 104. (2) Nr. 4820.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Kaspar Hofnig von Stein, gegen Josef Novak von Mannsburg, wegen schuldigen 28 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schernbüchel sub Rektif Nr. 13 und 13b vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1868 fl. 55 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. Oktober 1857.

3. 105. (2) Nr. 5024.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Thomas Erjauschek von Supinenive der National-Anlehenschein Nr. 1013/2116, nachdem mit Bezug auf das richterliche Erdict vom 28. Juni 1856, 3. 1423, die Edi talfrist bereits verstrichen ist, als kraft- und wirkungslos erklärt wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. Oktober 1857.

3. 106. (2) Nr. 5118.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bernhard Bobja von Laibach, gegen Barthelma Behouz von Mannsburg, wegen schuldigen 139 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen Realitäten, als: a) der im Grundbuche des Gutes Mannsburg sub Urb. Nr. 5, Rektif Nr. 2 vorkommenden, auf 775 fl. 55 kr. bewertheten Raitche; b) des in demselben Grundbuche sub Urb. Nr. 63, Rektif Nr. 1 vorkommenden, auf 79 fl. 30 kr. bewertheten Acker, und c) des im Grundbuche Schernbüchel sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, auf 186 fl. 45 kr. bewertheten Acker, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 27. Februar, auf den 27. März und auf den 28. April 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. Oktober 1857.

3. 107. (2) Nr. 5706.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Agnes, Maria, Mariana, Agatha und Spela, dann Josef und Helena Subanz, hiermit erinnert:

Es habe Urban Subanz von Bodiz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ruzing sub Nr. 30 vorkommenden Realität, ob des Erbtheiles à pr. 50 fl. sammt Naturalien intabulirten Uebergabvertrages ddo. 8. Februar 1811 sub praes. 12. November l. J., 3. 5706, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Dralka senior von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. November 1857.

3. 108. (2) Nr. 5787.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Saiz und dessen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Lukas Ulzhar von Farsche, wider denselben die Klage auf Ersetzung der zu Farsche gelegenen, im Grundbuche Oberperau sub Urb. Nr. 20

vorkommenden Realität sub praes. 18. November l. J., 3. 5787, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 13. März 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet worden, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitsch von Unterperau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. November 1857.

3. 113. (2) Nr. 6246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor und Maria Gerzher hiermit erinnert:

Es habe Gregor Gerzher von Depelsdorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für dieselben auf die ihnen gehörige, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 416, Rekt. Nr. 303 vorkommenden Ganzhube zu Deppelsdorf für den Betrag pr. 105 fl. intab. Uebergabvertrages ddo. 31. Jänner 1821, sub praes. 13. Dezember l. J., 3. 6246, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. April 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des allerb. Patentes vom 18. Februar 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 15. Dezember 1857.

3. 109. (2) Nr. 5836.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Fleischmann, durch Herrn Dr. Raab von Laibach, gegen Maria Zermann von Pottok, wegen schuldigen 116 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern auf der im Grundbuche Schenkenthurn vorkommenden Realität intabulirten Heiratsvertrags vom 18. Jänner 1853 pr. 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 18. März, auf den 19. April und auf den 22. Mai jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß der obige Vertrag nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Werthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. November 1857.

3. 110. (2) Nr. 5852.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Skot von Laibach, gegen Michael Jenko von Kleinmannsburg, wegen schuldigen 20 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 276 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1703 fl. 50 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 13. März, auf den 13. April und auf den 14. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. November 1857.

3. 111. (2) Nr. 6114.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Kauzhib, Kurator der Gertraud Novakschen Kinder, gegen Michael Wolzbar von Nassovizh, wegen schuldigen 288 fl. 38 $\frac{1}{2}$ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern ge-

hörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 69, Rektif. Nr. 31 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1972 fl. 59 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 16. März, auf den 16. April und auf den 15. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Dezember 1857.

3. 112. (2) Nr. 6242.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Gradischeg von Oberfeld, gegen Lorenz Gradischeg von Sagorize, wegen schuldigen 104 fl. 46 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Urb. Nr. 384 vorkommenden Hälfte der Kaisernealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 97 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den 17. März, auf den 17. April und auf den 21. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Dezember 1857.

3. 119. (2) Nr. 108.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 2. November 1857, 3. 3887, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der dem Jakob Sakrajsek von Raunif gehörigen Realität auf den 15. d. M. angeordnete erste exekutive Feilbietungstagsfahrung über Einverständnis beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 15. Februar und 15. März 1858 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. Jänner 1858.

3. 120. (2) Nr. 12.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach den Priester Herrn Kasper Benedig in Neumarkt, über gepflogene Erhebungen als blödsinnig zu erklären befunden, wornach demselben von Seite dieses Gerichtes Herr Johann Justin, Lokalist zu Gorizhe, als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 8. Jänner 1858.

3. 121. (2) Nr. 82.

E d i k t.

Da zu der mit Bescheid vom 4. September 1857, 3. 4499, in der Exekutionsache des Johann Delfova von Britoff, wider Jakob Schein von Furschizh, pcto. 119 fl. auf den 12. Dezember 1857 und 9. Jänner 1858 angeordneten Realfeilbietungstagsfahrungen kein Kauflustiger erschienen ist, wird dre dritte auf den 12. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordneten Tagssatzung vorgenommen werden, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Jänner 1858.

3. 122. (2) Nr. 4998.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 13. Juli 1855 ohne Testament verstorbenen Frau Santine Bilz von Feistritz, Hauszahl 77, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 3. März 1858 früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Feistritz den 1. Oktober 1857.